



Buchvorstellung

# Gegen die Arbeit

Arbeiterkämpfe in  
Barcelona und Paris 1936 – 1938

Samstag, 8. Oktober 2011, 19 Uhr  
Allerweltshaus Köln

# „Gegen die Arbeit“

## Arbeiterkämpfe in Barcelona und Paris 1936-38

### Buchvorstellung

Soll das Hamsterrad der täglichen Arbeit schon das ganze Leben sein? Und welcher eigenartigen Wachstumslogik dient dieser ständige Arbeitswahn und Arbeitsdruck? Einem sinnlosen Kreislauf der Kapital- und Geldvermehrung, dem alles Lebensglück geopfert wird! Ein Kreislauf, der sich seit der Krise 2007/2008 und mit der anhaltenden Instabilität der Finanzmärkte wieder ein mal gründlich blamiert hat. Auch die Organisationen der traditionellen Arbeiterbewegung waren einer „produktivistischen Utopie“ verpflichtet und sangen das Hohelied auf die Arbeit. In den letzten Jahren ist von Intellektuellen wie Moishe Postone oder Robert Kurz die „Kritik der Arbeit“ als theoretisches Postulat wiederentdeckt worden. Allerdings hatte schon Marx gezeigt, dass Kapital nichts anderes ist als die Herrschaft der toten Arbeit über die lebendige. Die ganze Gestalt und Organisation des Produktionsprozesses dient nur dazu, Arbeit aus denjenigen herauszupumpen, die sich keineswegs hocheifrig tages tagaus an ihre Arbeitsplätze schleppen.

Jenseits der Ideologie und Politik von selbsternannten Arbeitervertretern wollten die Arbeiterinnen und Arbeiter in ihren alltäglichen Auseinandersetzungen vor allem eins: sich die Arbeit vom Hals schaffen. In seiner jetzt auf Deutsch erschienenen sozialgeschichtlichen Untersuchung „Gegen die Arbeit. Über die Arbeiterkämpfe in Barcelona und Paris 1936-38“ spürt Michael Seidman diesen untergründigen und oft unsichtbaren Widerstandsformen nach und zeigt, wie sich nicht nur die Kapitalisten, sondern auch die heroischen Arbeiterorganisationen mit den gegen die Arbeit gerichteten Verhaltensweisen auseinandersetzen mussten. Er wirft damit einen völlig neuen Blick auf diese Zeit zugespitzter Kämpfe und berühmter Auseinandersetzungen. Seit seinem Erscheinen 1990 kursierte das Buch als eine Art Geheimtipp in der linksradikalen und anarchistischen Szene, fand aber keine breitere Resonanz. Gerade heute, mit der fortschreitenden Krise des Kapitalismus, sollte die „Kritik der Arbeit“ nicht mehr nur als theoretisches Postulat, sondern als lebendige Tendenz in den Klassenkämpfen wahrgenommen und verstanden werden, um Auswege aus dem Hamsterrad zu finden. Dazu leistet dieses Buch einen wichtigen Beitrag. Am 8. Oktober wird Michael Seidman sein Buch vorstellen und mit uns diskutieren.

**Samstag, 8. Oktober 2011, 19 Uhr**

**Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, 50823 Köln, Eintritt frei!**

Veranstalter: Freundeskreis „Dissidenten der Arbeiterbewegung“  
Graswurzelrevolution, TtE-Bücherei Köln

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Michael Seidman:  
Gegen die Arbeit.  
Über die Arbeiterkämpfe in  
Barcelona und Paris 1936-38

Mit einem Vorwort von  
Karl Heinz Roth und  
Marcel van der Linden

Verlag Graswurzelrevolution  
Heidelberg 2011, 480 S.  
24,80 Euro  
ISBN 978-3-939045-17-5